



# SachsenEnergie modernisiert Leitwarte

Bessere Versorgungssicherheit und Reaktionszeiten durch flexible Systemintegration und Großbildvisualisierung



**Bild 1** Das Dresdner Gasturbinen-Heizkraftwerk „Nossener Brücke“ ist einer der Hauptstandorte des kommunalen Versorgers Sachsen Energie

Nach systembedingten Umbauten in der Leitwarte des Dresdner Heizkraftwerks war es für den Kommunalversorger SachsenEnergie ein logischer Schritt, dass weitere Modernisierungen folgen (**Bild 1**). Das technische Bedienkonzept, die Arbeitsplatzergonomie und die Datensteuerung sollten auf den neusten Stand gebracht werden. Als größter ostdeutscher Kommunalversorger entschied sich der Betreiber SachsenEnergie daher, das Unternehmen Jungmann Systemtechnik (JST) mit der Umgestaltung seiner Leitwarte zu beauftragen, da das Unternehmen in der Vergangenheit bereits die Wartenmodernisierung an einem anderen Standort von SachsenEnergie wunschgemäß durchgeführt hatte.

## MultiConsoling ermöglicht flexiblen Zugriff auf alle Systeme

Um sowohl die Effizienz der Anlagenüberwachung als auch die Arbeitsbedingungen deutlich zu verbessern, wurde ein KVM-System (Keyboard, Video, Mouse) installiert. Dank des MultiConsoling-Konzepts werden alle Rechner-, Kamera-, System- und Sensordaten aus den angeschlossenen PCs und Datenpunkten des angebundenen Heizkraftwerks gebündelt und an den Operator-Plätzen sowie den beiden Videowalls bereitgestellt (**Bild 2 und 3**). Ergonomische Arbeitspulte bieten die Basis für den notwendigen Bedienkomfort. Mithilfe des Mouse-Hopping lassen sich verschiedene Signalquellen flexibel zwischen den Displays der Arbeitsplätze und den Screens der Videowall hin- und herschalten ohne starre Quellenzuordnungen. Über das in die Arbeitstische eingebundene CommandPad erhalten die Operator jederzeit verzögerungsfreien und übersichtlichen Zugriff auf alle Anwendungen. Zudem wurde die gesamte Rechnertechnik in abgeschlossene Betriebsräume ausgelagert. Dies bietet dem Bedienpersonal mehr Platz und erhöht auch die Sicherheit der Infrastruktur, da diese besser vor unbefugtem Zugriff geschützt ist.

Mit der zunehmenden Dezentralisierung der Energieerzeugung wird es für Versorger wie SachsenEnergie immer wichtiger, Anlagen aus unterschiedlichen Quellen effizient in ein übergreifendes System zu integrieren, selbst wenn dies aktuell für einzelne Standorte noch nicht zuzutreffen scheint. Die JST-Technologie ermöglicht dies durch die zentrale Bündelung von Messpunkten und Steuerungssystemen, was den Betrieb auch bei schwankenden Energiequellen zuverlässig stabilisiert. „Wir haben daher auch unsere Grabber IP installiert, die einen Remote-Zugriff sowie die einfache Anbindung dezentraler Quellen erlauben, auf die das Kraftwerk Zugriff haben muss“, beschreibt JST Consultant Dominik Zepp.



**Bild 2** Die Überwachung der Kraftwerksprozesse wird jetzt durch Großbildwände und eine intuitive Steuerungslösung mit dem KVM-System MultiConsoling unterstützt



**Bild 3** Das Herzstück im Technikraum bildet das MultiCenter. Dieser zentrale „Umschalter“ sorgt dafür, dass die zahlreichen Signale aller Datenpunkte flexibel und in Realtime auf die Videowalls und Arbeitsplätze geschaltet werden

## Informationskampagne beseitigt Bedenken der Belegschaft

Damit sich die Modernisierung nicht als Hürde entpuppt, sondern zu einem Benefit für den Energieversorger wird, hat man von vornherein vorgebeugt: „Gerade in der Planungsphase treffen Modernisierungsprojekte häufig auf Skepsis und Widerstand. Es gilt daher, so früh wie möglich für Akzeptanz zu sorgen und für die Mitarbeiter zu arbeiten, anstatt gegen sie“, berichtet Andreas Rammer, Projektleiter bei SachsenEnergie. In enger Abstimmung mit JST konnten die Bedenken durch gezielte Informationsveranstaltungen

Co. KG wurde 2001 mit der Zielsetzung gegründet, Kontrollräume grundlegend zu modernisieren. Das Unternehmen übernimmt regelmäßig die Ausstattung von Leitwarten für Privatunternehmen und staatliche Auftraggeber. JST baut Leitstände in der Regel ganzheitlich, von der Planung bis zur Realisierung.

SachsenEnergie-Unternehmensgruppe  
www.sachsenenergie.de

JST - Jungmann Systemtechnik GmbH & Co. KG  
www.jungmann.de

bei SachsenEnergie. In enger Abstimmung mit JST konnten die Bedenken durch gezielte Informationsveranstaltungen und die Integration der Mitarbeiter in den Modernisierungsprozess ausgeräumt werden. Die Möglichkeit, die neue Technik vorab im JST Kontrollraum-Simulator zu testen, trug ebenfalls zur Überwindung der anfänglichen Vorbehalte bei. So konnte sich das Personal schon früh mit den Funktionen des Bedienkonzepts vertraut machen und mit Blick auf die neue Arbeitsweise eine positive Erwartungshaltung entwickeln.

Das Projekt in Dresden zeigt, wie die Kombination aus moderner Technik und strategischer Zentralisierung zur Sicherung der Versorgungssicherheit beitragen kann, ohne dabei Abstriche bei den Bedürfnissen der Operator hinnehmen zu müssen.

Die SachsenEnergie-Unternehmensgruppe ist der größte kommunale Versorger in Ostdeutschland und entstand 2021 aus der Fusion der DREWAG und ENSO. Das Unternehmen versorgt weite Teile des Freistaats mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser und ist maßgeblich in die regionale Umsetzung der Energiewende eingebunden. Mit rund 600.000 Kunden spielt das Unternehmen eine Schlüsselrolle in der sicheren und nachhaltigen Energieversorgung der Region. Die JST - Jungmann Systemtechnik GmbH &

